

Zwölf Monate, zwölf Namen

# Der Freistilringer Eliezer

## Halfin

Bis Dezember erinnert das Jüdische Museum München mit Partnerorganisationen jeden Monat an einem anderen Ort an die Opfer des Olympia-Attentats von 1972. Vom 2. bis 31. Mai gedenkt der Landkreis Fürstenfeldbruck dem Ringer Eliezer Halfin mit einer Ausstellung in der Galerie des Landratsamt inklusive Ausstellungsrundgängen.

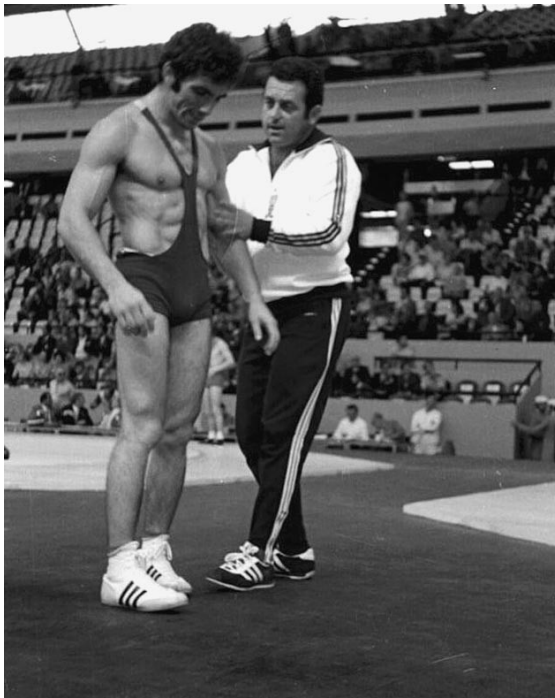
Eliezer Halfin wurde am 18. Juni 1948 in Riga, der heutigen Hauptstadt von Lettland, geboren. Sein Vater war ethnischer Lette, dessen erste Ehefrau und Kinder das Ghetto Riga während des Zweiten Weltkrieges nicht überlebt hatten.

Halfin begann im Alter von zehn Jahren mit dem Freistilringen. Sein bestes Ergebnis war ein vierter Platz bei nationalen Jugendmeisterschaften.

### Keine Privilegien für Spitzensportler

Jahrelang hatte die Familie versucht, ihren Verwandten nach Israel zu folgen. Aufgrund der restriktiven Ausreisebestimmungen konnte sie erst 1969 emigrieren. In Israel gelang es Halfin, den obligatorischen Hebräischkurs in einem Kibbuz nahe des nationalen Wingate Sportzentrums zu absolvieren. Dadurch konnte er weiter für sein großes Ziel trainieren: die Teilnahme an den Olympischen Spielen.

Auf dem Weg dorthin schloss er sich dem Klub „Hapoel Tel Aviv“ an. Bei einem internationalen Turnier in Bukarest 1971 erreichte er als Nachwuchshoffnung den zwei-



Eliezer Halfin mit seinem Trainer Moshe (Muni) Weinberg, wenige Tage vor dem Überfall, bei dem sich Weinberg gegen die Angreifer wehrte, worauf ihn diese niederschossen. Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

ten Platz, ein Jahr darauf bei einem Wettkampf in Griechenland den dritten Rang. Erst sieben Monate vor den Olympischen Spielen 1972 nahm der Einwanderer die israelische Staatsbürgerschaft an. Kurz vor der Abreise nach München beendete er seinen Militärdienst sowie eine Ausbildung zum Automechaniker.

### Dabei sein

In München bestritt der Freistilringer seinen ersten Wettkampf am

27. August 1972. Er trat im Leichtgewicht (bis 68 kg) an und traf in der ersten Runde auf den Türken Ali Şahin, dem er unterlag. In der zweiten Runde besiegte er den sechs Jahre älteren Inder Jagrup Singh und qualifizierte sich damit für die dritte Runde. Hier bestritt er am 29. August 1972 gegen József Rusznyák seinen letzten Wettkampf. Der Ungar schulterte Halfin nach 4 Minuten und 50 Sekunden und siegte somit klar.



Eliezer Halfin und seine Schwester Rima in Riga (damals Sowjetunion), um 1964, Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

### Dabei bleiben

Anschließend blieb der junge Athlet in München, um seine Kameraden zu unterstützen. In den frühen Morgenstunden des 5. September 1972 drangen palästinensische Terroristen der Organisation Schwarzer September in das Quartier der israelischen Mannschaft ein. Sie nahmen Halfin mit acht weiteren Sportlern und Betreuern als Geiseln. Bei dem missglückten Befreiungsversuch auf dem Flugplatz Fürstenfeldbruck starb der 24-Jährige einen Tag später durch die Waffe eines Geiselnehmers.

### Schwieriges Gedenken

Im Vorfeld der Feierlichkeiten zu „50 Jahre Olympia München 1972“ wurde befürchtet, dass das Attentat medial untergehen würde. Bernhard Purin, der Direktor des Jüdischen Museums München, erinnert sich in diesem Zusammenhang noch lebhaft an das Ringen um den Erinnerungsort im Olympiapark: Es gebe in München „Kräfte, die aus Image-Gründen die Erinnerung nicht so sehr wollen“. 2022 drohte es zunächst „in eine ähnliche Richtung“ zu gehen. Angesichts dieses Projekts sowie der aktuellen Kriegsergebnisse dürfte diese Gefahr nun weniger bestehen.

unk



Anzeigen

**Tabak- u. Getränke** 'l

**Quartiermeister**  
BIER FÜR MÜNCHEN

Familie Busch  
Steinstraße 55  
Tel 487789  
Mo – Sa 7:30 – 13 Uhr  
Mo – Fr 14:30 – 19 Uhr

Des Schnabeltier, das Schnabeltier  
vollzieht den Schritt  
von ich zum Wir.  
Es spricht nicht mehr  
nur noch von sich,  
es sagt nicht mehr:  
"Dies Bier will ich!"  
Es sagt: "Dies Bier,  
das wollen Wir!"  
Wir wollen es, das Schnabeltier!  
Robert Gernhardt

Sie wollen Bier?  
Das haben wir:

Pariser Str. 15  
81667 München  
Tel. 44499432  
Mo – Sa 18.00 – 1.00 Uhr

**Buchhandlung**  
**Wilma Home**

Wörthstraße 18

81667 München  
Telefon 089 / 448 45 57  
Telefax 089 / 447 13 42



Preysingstraße 77  
81667 München  
Mo-Fr 11.30-24.00  
Sa, So 10.00-24.00  
Tel. 089/4470564  
Fax 089/6887452

**GASTSTÄTTE**

www.ich.willlesen.de  
24 Std. Shop

Wir bemühen uns gern für Sie

**Buch & Café Lentner**  
Balanstraße 14  
Tel 089/18 91 00 96

Anzeigen